



# DEAG

---

Deutsche Entertainment AG

Zwischenbericht Q3  
Juli bis September 2004

Interim Report Q3  
July to September 2004



KENNZAHLEN (NACH IFRS)  
KEY FIGURES (ACC. IFRS)

Kennzahlen (nach IFRS)	Key Figures (acc. IFRS)	9-Monatsbericht / 9 Month Report 01.01.–30.09.2004	9-Monatsbericht / 9 Month Report 01.01.–30.09.2003	Veränderung / Change
<b>Umsatz (in Mio. EUR)</b>	<b>Revenue (in EUR million)</b>	74,5	74,8	-0,3
Inland (in Mio. EUR)	Domestic (in EUR million)	40,1	36,2	3,9
Ausland (in Mio. EUR)	Foreign (in EUR million)	34,4	38,6	-4,2
<b>EBIT (in Mio. EUR)<sup>1</sup></b>	<b>EBIT (in EUR million)<sup>1</sup></b>	2,8	1,2	1,6
in % vom Umsatz	as % of revenue	3,8	1,6	>100 %
<b>Cashflow (in Mio. EUR)</b>	<b>Cash flow (in EUR million)</b>	-2,8	-0,6	-2,2
<b>Bilanzsumme (in Mio. EUR)</b>	<b>Total assets (in EUR million)</b>	89,2	134,6	-45,4
<b>Eigenkapital (in Mio. EUR)</b>	<b>Total equity (in EUR million)</b>	32,3	30,3	2,0
in % der Bilanzsumme	as % of total assets	36,2	22,5	19,5 %
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR) (unverwässert)</b>	<b>Earnings per share (in EUR), (undiluted)</b>	0,21	-0,40	0,61
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR) (verwässert)</b>	<b>Earnings per share (in EUR), (diluted)</b>	0,19	-0,40	0,59
<b>Mitarbeiter (Vollzeit)</b>	<b>Employees (full-time)</b>	136	164	-28

<sup>1</sup> Das EBIT im Vorjahr wurde um den Sanierungsaufwand von EUR 1,1 Mio. bereinigt.

<sup>1</sup> Previous year EBIT has been adjusted of restructuring expenditure (EUR 1.1 million).

Bestand der zum Stichtag gehaltenen DEAG-Aktien der Organe  
der DEAG Deutsche Entertainment AG:

DEAG shares held by executive bodies of DEAG Deutsche  
Entertainment AG on the reporting date:

<b>Vorstand / Management Board</b>	30.09.2004
Peter L. H. Schwenkow	249.561
Wingolf Mielke	0
<b>Aufsichtsrat / Supervisory Board</b>	30.09.2004
Prof. Dr. Peter Raue	0
Wolf-D. Gramatke	0
Dr. Günther R. Niethammer	0

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	3
1. Die DEAG im Markt	3
2. Geschäftsentwicklung der DEAG	5
3. Entwicklung der Geschäftsbereiche	6
4. Ausblick	7
5. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34	9
6. Konzernbilanz	10
7. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	12
8. Konzernkapitalflussrechnung	13
9. Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	14
Impressum	15

## VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Musik- und Entertainmentmarkt gehört gerade jetzt zu den spannendsten und herausforderndsten Branchen überhaupt. Die DEAG ist mit großer Leidenschaft und Know-how hierin tätig. Das schwierige Jahr 2003 war für uns Anlass, das Unternehmen neu auszurichten und die Organisation der Gruppe produktiver zu gestalten. Die Weichen für die erfolgreiche Umsetzung sind gestellt, der Prozess ist aber noch nicht endgültig abgeschlossen. Bei unseren Maßnahmen steht Rentabilität im Vordergrund. Wir stellen künftige Profitabilität vor reinen Umsatz. Wir verzichten heute beispielsweise kurzfristig auf Erlöse, wenn dadurch, wie bei der Renovierung des Hallenstadions in Zürich, schon im kommenden Jahr höhermarginiger Umsatz durch eine der dann modernsten Spielstätten in Europa greifbar wird. Heute legen wir die Basis für das Prosperieren unseres Unternehmens in der Zukunft.

### 1. DIE DEAG IM MARKT

Nach der Umorganisation im Jahr 2003 widmet sich Peter Schwenkow als CEO und Gründer der DEAG mit seinen Erfahrungen und Kontakten aus mehr als 20 Jahren in der Branche wieder vermehrt dem operativen Geschäft. Der neue CFO, Wingolf Mielke, begleitet das Unternehmen auf der Finanzseite und steht für ein ausgebauten Controlling und die verstärkte Kommunikation mit dem Kapitalmarkt. Wir werden offen und transparent über den aktuellen Stand bei der DEAG informieren. Die Stärken und Chancen der DEAG machen Mut für die Zukunft, über die vor uns liegenden Herausforderungen sollen Sie als Aktionäre im Bilde sein.

Die DEAG ist weiterhin dabei, die Kosteneffizienz in der Gruppe zu erhöhen, die Funktion als aktive Holding wahrzunehmen und sich auf ihre Stärken zu konzentrieren. Unser Ziel ist es, das „Superstar-Segment“ mit Künstlern wie den Rolling Stones, Rod Stewart oder Udo Jürgens durch Geschäft zu ergänzen, das mit überlegenen Margen und einem günstigen Risikoprofil verbunden ist – beispielsweise mit Eigenproduktionen, bei denen wir alle Verwertungsrechte besitzen. Dies wird unseren Umsatz-Mix künftig verbessern.

## TABLE OF CONTENTS

Foreword by the Management Board	3
1. DEAG in the Market	3
2. Business Development at DEAG	5
3. Development by Segment	6
4. Outlook	7
5. Further Notes as per IAS 34	9
6. Consolidated Balance Sheet	10
7. Consolidated Statement of Income	12
8. Consolidated Cash Flow Statement	13
9. Development of Shareholders' Equity in the Group	14
Imprint	15

## FOREWORD BY THE MANAGEMENT BOARD

Ladies and Gentlemen,

Right now, the music and entertainment market is one of the most exciting and challenging sectors around, and DEAG is active in it with great passion and know-how. 2003, a difficult year, prompted us to realign the company and make the Group's organisation more productive. The course for a successful implementation has been set, but the process is not yet entirely completed. In the action we are taking the focus is on operating return. In future, profitability and not just turnover will be our priority. Today, for example, we are forgoing short-term earnings if, as in the case of the refurbishment of the Hallenstadion in Zurich, next year will see us within striking distance of higher-margin sales at what will then be one of the most up-to-date venues in Europe. Today we are laying the groundwork for our company's future prosperity.

### 1. DEAG IN THE MARKET

Since the reorganisation in 2003, DEAG's CEO and founder Peter Schwenkow, with his experience and contacts from more than 20 years in the business, has concentrated more on operative business. The new CFO Wingolf Mielke is looking after the company's finances and stands for extensive controlling and intensified communication with the capital market. We will provide frank and transparent information about the latest state of affairs at DEAG. DEAG's strengths and opportunities are an encouragement for the future, and you as shareholders must be in the know about the challenges that lie ahead for us.

DEAG is continuing to improve cost efficiency within the Group, to perform its function as an active holding company and to concentrate on its strengths. Our objective is to add to the "superstar segment," with artists like the Rolling Stones, Rod Stewart or Udo Jürgens, high-margin and low risk-profile business such as productions for which we hold all the rights of exploitation. In future, that will improve our sales mix.

Zu diesem Zweck arbeiten wir daran, unsere Expertise in bisher noch nicht adressierten regionalen Märkten und neuen Themen einzusetzen. Nachdem die DEAG im deutschen Pop-Markt zum Beispiel mit ihren Tochtergesellschaften Global Concerts und DEAG Concerts eine sehr gute Marktabdeckung besitzt, mit Good News, den Schweizer Marktführer zur Unternehmensgruppe zählen kann und mit Marshall Arts den angelsächsischen Markt bearbeitet, prüfen wir derzeit Aktivitäten in neuen Regionen beziehungsweise setzen diese um – ein Beispiel ist Osteuropa.

Dass wir in der Lage sind erfolgreich in neue inhaltliche Segmente vorzustoßen, stellen wir beispielhaft mit der DEAG Classics unter Beweis. Mit der italienischen Nacht, der Galaxy of Stars (Anna Netrebko, Marcelo Álvarez, Renée Fleming, Ramón Vargas) haben wir uns im Klassikbereich schon nach wenigen Monaten etabliert und setzen bereits entscheidende Impulse. Durch neue Ansätze, wie beispielsweise den erfolgreich angelaufenen Eintrittskartendirektverkauf über print@home, streben wir in allen Bereichen weitere Margenerhöhungen an. Zusätzlich bieten sich geschäftliche Möglichkeiten in angrenzenden Bereichen, die Live-Entertainment-Gesellschaften so vorher nicht zugänglich waren und mit denen Unternehmenswerte geschaffen werden können, die mittelfristig interessant sind.

Für das Geschäft der DEAG von besonderem Interesse sind die Bereiche Live Entertainment, der Spielstättenbetrieb und Urban Entertainment. Beim Live-Entertainment ist ein entscheidender Faktor die Bedeutung des Touring für die Künstler, die sich durch Piraterie rückläufigen Lizenzeinnahmen gegenüber sehen und diese durch Tourneen ausgleichen wollen. Ein positives Szenario gerade in einem Markt wie Deutschland, in dem der Musikkonsum heute so hoch ist wie nie zuvor. Gleichwohl sind die Auswirkungen der schwachen Konjunktur in Deutschland natürlich kritisch im Auge zu behalten. Auf der Kostenseite waren bisher hohe Gagenforderungen der Künstler zu beobachten. Auch der Wettbewerb hat diese inzwischen als Grund für Margendruck benannt und versucht diesem Trend entgegenzuwirken. Die Beiträge zur Künstlersozialkasse werden mutmaßlich steigen.

Entscheidend für den Erfolg eines Entertainmentunternehmens ist es, über die Kontakte zu verfügen, um kommerziell tragfähige Künstler zu verpflichten. Dies gilt sowohl für etablierte Superstars mit langen Vermarktungszeiten, wie für Chartbreaker von morgen und Künstler mit spezieller wirtschaftlich sinnvoller Zielgruppe. Die DEAG sieht sich in diesem Umfeld mit der langjährigen Erfahrung von zentralen Personen in der Holding und in den Tochtergesellschaften und ihrem hervorragendem Track Record hierbei gut aufgestellt. Begünstigend für den deutschen Markt wirkt die hohe Bereitschaft, hierzulande nationale Künstler zu entwickeln und ihnen eine Plattform zu bieten. Das Spielstätten- und Urban Entertainment-Geschäft ist im Vergleich hierzu deutlich weniger volatil. Die DEAG verfügt mit der Waldbühne Berlin, der Jahrhunderthalle Frankfurt und dem künftig noch verbesserten Hallenstadion Zürich über eine sehr gute Positionierung. Insgesamt ist die DEAG dabei, die Schwankungsbreite ihres Geschäfts zu vermindern – die menschlich-künstlerische Komponente unserer Branche wollen und können wir aber nicht vollständig ausschalten, sie ist Charakteristik und Erfolgsfaktor unseres Geschäfts. Wir generieren unseren Aktionären Mehrwert, wenn wir den „Spirit of Entertainment“ mit einer intelligenten Holdingstruktur, straffem Liquiditätsmanagement und einem modernen Controlling kombinieren.

With that in mind we are working on putting our expertise to use in previously untapped regional markets and new topics. Now that DEAG has extremely good coverage in the German pop market with, for example, its subsidiaries Global Concerts and DEAG Concerts, that in Good News it can count on the Swiss market leader as a member of the Group and that with Marshall Arts it is active in the UK market. We are currently considering activities in new regions and, indeed, implementing them – in, say, Eastern Europe.

We have demonstrated our ability to move successfully into new segments with, for example, DEAG Classics. With the Italian Night and the Galaxy of Stars (Anna Netrebko, Marcelo Álvarez, Renée Fleming, Ramón Vargas) we have established ourselves in the classics segment after only a few months in business and are already making a decisive mark. By means of new approaches, such as the successful launch of print@home and direct ticket sales, we are aiming for further margin increases in all segments. In addition, business opportunities are arising in adjoining areas that were not, in this form, previously available to live entertainment companies and which can be used to create enterprise value that will be of interest in the medium-term.

Live entertainment, venues and urban entertainment are of special interest for DEAG's business operations. In live entertainment the importance of touring is a decisive factor for artists who face a decline in licence earnings due to piracy and aim to offset these losses by tours. That is a positive scenario especially in a market like Germany where music consumption today is higher than it has ever been. That said, a critical eye must of course be kept on the repercussions of the weakness of economic activity in Germany. On the cost side, artists have been demanding high wages. The competition has also identified this as a reason for pressure on margins and is trying to buck the trend. Artists' Social Welfare Fund (Künstlersozialkasse) contributions are likely to increase too.

A crucial success factor in the entertainment business is to have the contacts that are required to be able to come to terms with commercially viable artists. That applies both to established superstars with long marketing periods and to tomorrow's chartbreakers and to artists with a target group that makes particular economic sense. In this connection DEAG is well positioned with the lengthy experience of key personalities at the holding company and the subsidiaries with their outstanding track records. A helpful factor in the German market is DEAG's high level of readiness to promote and develop German artists and offer them a platform. Compared with live entertainment, the venue and urban entertainment business is markedly less volatile. In this segment, DEAG is very well positioned with the Waldbühne in Berlin, the Jahrhunderthalle in Frankfurt and the soon to be new and improved Hallenstadion in Zurich. In all, DEAG is in the process of reducing the fluctuation margin in its business, but we neither want to eliminate entirely the human, artistic side of our business, nor are we able to do so. It is a characteristic of and a success factor in our line of business. We generate added value for our shareholders by combining the spirit of entertainment with an intelligent holding structure, tight liquidity management and modern controlling.

## 2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DEAG

Traditionell ist das 3. Quartal besonders im Bereich Live Entertainment durch eine eher schwächere Geschäftsentwicklung gekennzeichnet. So auch dieses Jahr. Dennoch stieg der Umsatz der DEAG im 3. Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,6 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, fiel saisonal üblich negativ aus. Die Umsatzzusammensetzung war als Folge des schwierigen Jahres 2003 bei weitem nicht zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, betrug minus 1,7 Mio. EUR nach minus 2,5 Mio. EUR in der Vorjahresperiode.

Positiv zu Buche schlug die verbesserte Finanzierungsstruktur der DEAG nach der Kapitalerhöhung, so dass das Zinsergebnis sich von zuvor minus 1,5 Mio. EUR auf nunmehr lediglich minus 0,5 Mio. EUR verbesserte. Zusammen mit der Auflösung von Rückstellungen, Steuererstattungen etc. ergab sich ein nahezu ausgeglichenes Nettoergebnis von minus 0,1 Mio. EUR gegenüber einem Nettoverlust von 3,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Bezogen auf die ersten 9 Monate des Jahres 2004 lag der Umsatz mit 74,5 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahreswert von 74,8 Mio. EUR. Das EBIT entwickelte sich im 9-Monatszeitraum von 1,2 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR. Die sonstigen Erträge/Aufwendungen wurden in der Vorjahresperiode noch stark von Sanierungsaufwendungen geprägt, verbunden mit nicht mehr benötigten Rückstellungen im laufenden Jahr führte dies für die ersten 9 Monate 2004 zu einem Swing auf plus 2,6 Mio. EUR nach minus 1,0 Mio. EUR. Unter dem Strich erhöhte sich das Nettoergebnis von Januar bis September von minus 3,4 Mio. EUR auf plus 2,9 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie stellt sich nach 9 Monaten 2004 somit auf 0,21 EUR (verwässert 0,19 EUR).

Die Bilanzsumme der DEAG per 30.09.2004 ist vorwiegend durch die gezielte Verminderung des Working Capital und durch den Abbau von Rückstellungen um insgesamt 21,4 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR verkürzt worden. Das Eigenkapital erhöhte sich von Januar bis September 2004 um 3,0 Mio. EUR und die Eigenkapitalquote der DEAG nahm auf 36,2% zu, nachdem sie per 31.12.2003 bei 26,5% lag. Um die Aussagekraft der Bilanz zu erhöhen, wurden die Bilanzpositionen bezüglich ihrer Fristigkeit differenziert. Die als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesene Position mit einer Fälligkeit von weniger als 12 Monaten verminderte sich deutlich um 25,3 Mio. EUR auf 37,3 Mio. EUR. Insgesamt wurden die Verbindlichkeiten um 23,9 Mio. EUR zurückgeführt. Die liquiden Mittel, die sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzten, wurden im Vergleich zum Vorjahresstichtag vor allem durch die damals auf höherem Niveau erfolgte Abgrenzung von Anzahlungen beeinflusst und im geringeren Maß aktuell durch die Auszahlung von Rückstellungen. Wenngleich solche Vorgänge Bestandteil des Geschäfts der DEAG sind, bleibt das Liquiditätsmanagement ein wichtiger Teil unserer Aufgaben im Finanzbereich. Von den ausgewiesenen Guthaben betreffen 6,9 Mio. EUR verpfändete Treuhandgelder mit Verfügungsbeschränkung. Die korrespondierende Verbindlichkeit, zu deren Sicherheit die Guthaben verpfändet sind, ist unter sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten als Steuerverbindlichkeit ausgewiesen.

## 2. BUSINESS DEVELOPMENT AT DEAG

Traditionally, business tends to be on the weaker side in the third quarter, especially in live entertainment, and that was the case this year too. Even so, DEAG's revenue in the third quarter of 2004 were EUR 2.6 million up on the year at EUR 13.6 million. Earnings before interest and taxes were negative as usual for the time of year. As a result of 2003, a difficult year, the breakdown of revenue was far from satisfactory. EBIT was EUR -1.7 million after EUR -2.5 million in the third quarter of 2003.

A positive factor was the improved structure of finances at DEAG after the capital increase, which was the reason why net interest income improved from EUR -1.5 million to a mere EUR -0.5 million. Along with the retransfer of reserves, tax refunds, etc., the result was nearly balanced at EUR -0.1 million compared with the previous year's net loss of EUR 3.4 million.

Revenue in the first nine months of 2004 totalled EUR 74.5 million and were almost on a par with the previous year's EUR 74.8 million. EBIT in the nine months to September improved to EUR 2.8 million (previous year: EUR 1.2 million). Last year, restructuring expenditure were a hallmark of other income/expenses in the first nine months. This year, combined with provisions that were no longer required, that led to a swing to EUR 2.6 million after EUR -1.0 million. Below the line, net earnings from January to September improved to EUR 2.9 million from EUR -3.4 million previous year's net loss. Earnings per share to September 2004 were EUR 0.21 (diluted: EUR 0.19).

DEAG's balance sheet total as at 30 September 2004 was down EUR 21.4 million on the year to EUR 89.2 million, due mainly to a targeted reduction in working capital and reserves. Between January and September 2004, equity capital increased by EUR 3.0 million and the company's equity quota improved to 36.2% from 26.5% at 31 December 2003. To make the balance sheet more meaningful, balance sheet items were distinguished by their term. Short-term liabilities due in less than 12 months were down markedly by EUR 25.3 million to EUR 37.3 million. Liabilities were reduced by a total of EUR 23.9 million. Compared with the position at 30 September 2003, liquid funds, consisting of cash in hand and at banks, was influenced mainly by last year's higher level of accrual and deferral of advance payments and, to a lesser degree, by the current retransfer of proreserves. Transactions of this kind may be an essential part of DEAG's business, but liquidity management continues to be an important part of our tasks in finance. EUR 6.9 million of the assets listed is assigned trust money with restraint on disposal. The corresponding liability, for which the assets are assigned as a security, is listed under other short-term liabilities as a tax liability.

### 3. ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Die Umsätze und Ergebnisse vor Steuern und Zinsen (EBIT) stellen sich segmentbezogen wie folgt dar:

in Mio. EUR/in EUR million	Quartalsbericht / Interim Report Q3 2004	Quartalsbericht / Interim Report Q3 2003	9-Monatsbericht / 9 Month Report	9-Monatsbericht / 9 Month Report
	01.07.–30.09.2004	01.07.–30.09.2003	01.01.–30.09.2004	01.01.–30.09.2003
<b>Segment Artists &amp; Tours:</b>				
Umsatz / Revenue	10,5	8,8	64,4	65,4
EBIT	-0,9	-1,6	2,0	1,5
<b>Segment Urban Entertainment:</b>				
Umsatz / Revenue	1,7	1,1	4,9	4,0
EBIT	0,1	-0,1	0,9	1,1
<b>Segment Theatres:</b>				
Umsatz / Revenue	1,4	1,2	5,2	5,4
EBIT	-0,4	-0,6	-0,6	-0,7

### 3. DEVELOPMENT BY SEGMENT

Revenues and earnings before interest and taxes (EBIT) developed by segment as follows year on year:

Im Folgenden bieten wir einen Überblick über die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche der DEAG. Die saisonalen Schwankungen des Gesamtgeschäfts spiegeln sich natürlich darin wider.

#### a. Artists & Tours:

Das Konzert- und Tourneegeschäft bleibt das unter Umsatzgesichtspunkten wichtigste Geschäftsfeld der DEAG. Im Sommer eines jeden Jahres ist es saisonalbedingt traditionell schwach. Die Umsätze im 3. Quartal stiegen auf 10,5 Mio. EUR nach 8,8 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das EBIT belief sich auf minus 0,9 Mio. EUR, dies stellt eine Erhöhung von 0,7 Mio. EUR dar.

Der Umsatz im 9-Monatszeitraum summierte sich auf 64,4 Mio. EUR nach 65,4 Mio. EUR im Entsprechungszeitraum 2003. Das EBIT stieg auf 2,0 Mio. EUR gegenüber 1,5 Mio. EUR in der Vorperiode. Einige Umsatzprojekte mit höheren Margen entfielen unter anderem durch die Renovierung des Hallenstadions Zürich.

#### b. Urban Entertainment

Sowohl bei Concert Concept als Betreiber der Waldbühne in Berlin als auch bei der Jahrhunderthalle in Frankfurt konnte der Umsatz im 3. Quartal gesteigert werden und belief sich insgesamt auf 1,7 Mio. EUR nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das EBIT drehte von minus 0,1 Mio. EUR auf nunmehr plus 0,1 Mio. EUR.

In den ersten 9 Monaten 2004 addierten sich die Erlöse damit auf 4,9 Mio. EUR nach 4,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das EBIT lag trotz der Aufholung im 3. Quartal nach 9 Monaten mit 0,9 Mio. EUR noch etwas unter dem Wert der Vorperiode von 1,1 Mio. EUR.

The following is an overview of developments in DEAG's business segments. It naturally reflects seasonal variations in business overall.

#### a. Artists & Tours:

The Artists & Tours business continues, in revenue terms, to be DEAG's most important segment. In summer, business is traditionally poor for seasonal reasons. Revenue in the third quarter increased year on year to EUR 10.5 million from EUR 8.8 million, while EBIT at EUR -0.9 million showed an improvement of EUR 0.7 million.

Nine-month revenue totalled EUR 64.4 million after EUR 65.4 million in January to September 2003. EBIT increased to EUR 2.0 million from EUR 1.5 million. A number of higher-margin sales projects did not come about, due in part to refurbishment of the Hallenstadion in Zurich.

#### b. Urban Entertainment

Revenue was increased in the third quarters both at Concert Concept as the operator of the Waldbühne in Berlin and at the Jahrhunderthalle in Frankfurt, totalling EUR 1.7 million after EUR 1.1 million the previous year, while EBIT turned round from EUR -0.1 million to EUR +0.1 million.

In the first nine months of 2004, earnings totalled EUR 4.9 million (previous year: EUR 4.0 million). EBIT at EUR 0.9 million was still slightly below the previous year's EUR 1.1 million despite the ground gained in the third quarter.

### c. Theatres

In diesem Segment sind die beiden Varietés der DEAG, Wintergarten in Berlin und Friedrichsbau in Stuttgart, zusammengefasst. Insgesamt stiegen sowohl Umsatz als auch EBIT im Quartal. Die Erlöse kletterten auf 1,4 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR zuvor. Das durch die Sommerpause traditionell negative EBIT verbesserte sich von minus 0,6 Mio. EUR auf minus 0,4 Mio. EUR. Erfreulich ist zu werten, dass der Wintergarten trotz gestiegenen Wettbewerbs nun wieder eine Umsatzsteigerung ausweisen konnte.

Auf 9-Monatsbasis ging der Umsatz leicht auf 5,2 Mio. EUR nach zuvor 5,4 Mio. EUR zurück – das EBIT verbesserte sich von minus 0,7 Mio. EUR auf minus 0,6 Mio. EUR.

## 4. AUSBLICK

Im Bereich Artists & Tours sind im letzten Quartal 2004 die Renovierung des Hallenstadions sowie ein normalisiertes Quartal bei Global Concerts in München prägende Faktoren. Das Ausnahmequartal Ende 2003 mit Projekten wie Tabaluga und einer Serie von Weltstarkonzerten mit Künstlern wie Fleetwood Mac, Eros Ramazzotti, Andrea Bocelli und Udo Jürgens wird von Global Concerts nicht zu wiederholen sein. Gleichzeitig ist die Pipeline für 2005 mit Superstars wie Kylie Minogue, Rod Stewart oder Anna Netrebko bereits jetzt gut gefüllt. Ein gutes 4. Quartal erwarten wir in den Segmenten Urban Entertainment und Theatres.

Die DEAG wird ihre Neuausrichtung auch im 4. Quartal konsequent weiter umsetzen. Dies beinhaltet eine Reihe von Effekten, welche die im Gesamtjahr 2004 auszuweisenden Umsätze nur in geringem Maße mit den Vorjahreswerten vergleichbar machen.

Die DEAG verfolgt – wie zuvor beschrieben – bewusst eine Strategie, in der sie ihren Konsolidierungskreis in Bezug auf die mittelfristige Optimierung der Umsatzrentabilität anpasst und auf aktuellen Umsatz zugunsten deutlich erhöhter Zukunftsergebnisse zurückstellt. Der Marktanteil der DEAG wird im Bereich Live Entertainment im laufenden Jahr auf hohem Niveau stabil bleiben. Ab Mitte 2004 wird die André-Rieu-Tour nicht mehr umsatzwirksam, das anteilige Ergebnis fließt uns aber weiter zu. Ebenso wird das Frankfurter Geschäft der DEAG 2004 nicht als Umsatz ausgewiesen. Mit der Renovierung des Hallenstadions Zürich entsteht für die DEAG 2004/05 ein einmaliger Umsatzausfall. Bereinigt um diese Effekte, die sich auf mehr als 25 Mio. EUR summieren, wird die DEAG für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von etwa 100 Mio. EUR ausweisen. Die Öffnung des Hallenstadions Zürich im Herbst 2005 wird die Umsatzrendite der DEAG positiv beeinflussen. Dieser Trend wird sich dann in 2006 verstärken.

Die Liquiditätsslage des Konzerns ist zufriedenstellend, die der Holding hat sich verbessert, ist jedoch noch nicht optimal. Straffes Cash-Management in Verbindung mit einem Umlagesystem in der Gruppe, bei dem die Tochtergesellschaften der Holding laufende Beträge zur Deckung ihrer Ausgaben zur Verfügung stellen, sollen zu einer weiteren Entlastung führen. Die bisher erfolgten Steuerrückerstattungen

### c. Theatres

This segment consists of DEAG's two variety theatres, the Wintergarten in Berlin and the Friedrichsbau in Stuttgart. In all, both revenue and EBIT increased in the third quarter. Revenue amounted to EUR 1.4 million after the previous year's EUR 1.2 million. EBIT, traditionally negative after the summer break, improved from EUR -0.6 million to EUR -0.4 million. Pleasingly, the Wintergarten reports higher revenue in spite of tougher competition.

In the nine months to September, revenue was down slightly to EUR 5.2 million from EUR 5.4 million, whereas EBIT improved to EUR -0.6 million from EUR -0.7 million.

## 4. OUTLOOK

In the Artists & Tours segment the refurbishment of the Hallenstadion and a quarter that is back to normal at Global Concerts in Munich will be the hallmarks of the fourth quarter. Global Concerts will be unable to repeat the exceptional fourth quarter of 2003 with projects such as Tabaluga and a series of concerts with international stars such as Fleetwood Mac, Eros Ramazzotti, Andrea Bocelli and Udo Jürgens. Yet the pipeline is well filled for 2005 already with superstars like Kylie Minogue, Rod Stewart and Anna Netrebko. We anticipate a good fourth quarter in the Urban Entertainment and Theatres segments.

DEAG will take its realignment forward consistently in the fourth quarter. It will include a number of factors that make the full year's revenue in 2004 hard to compare with the previous year's figures.

DEAG deliberately pursues, as mentioned earlier, a strategy of adjusting its consolidation entity to optimise its return on sales in the medium-term and to give priority to a marked increase in future earnings over present revenue. DEAG's market share in the live entertainment sector will remain stable this year at a high level. Since mid-2004 the André Rieu tour has no longer generated revenue, but we continue to net pro rata earnings. DEAG's Frankfurt business will not count as revenue in 2004 either. Refurbishment of the Hallenstadion in Zurich will lead to a one-off sales outage for DEAG in 2004/05. Adjusted for these factors, which amount to more than EUR 25 million, DEAG will report revenue of around EUR 100 million this year. Reopening of the Hallenstadion in autumn 2005 will have a positive effect on DEAG's return on sales, and this trend will intensify in 2006.

The Group's liquidity position is satisfactory. That of the holding company has improved, but is still not optimal. Tight cash management coupled with a contribution system in the Group, with subsidiaries making regular contributions toward the holding company's costs, are intended to lead to a further easement. Tax refunds received to date in 2004 underpin the smooth course of business and canvassing of new business. The holding company will gain additional leeway from the sale of land owned by the Jahrhunderthalle in Frankfurt. Negotiations to secure the preliminary planning permission agreed in the contracts of sale as a precondition of payment have reached a very advanced stage.

im Jahr 2004 unterstützen den reibungslosen Geschäftsgang und die Anbahnung von Neugeschäft. Zusätzlichen Handlungsspielraum wird die Holding durch den Verkauf von Grundstücken der Jahrhunderthalle in Frankfurt erhalten. Die entsprechenden Verhandlungen zur Erlangung der als Zahlungsverträge in den Kaufverträgen vereinbarten Bauvorbescheide sind in einem sehr weit fortgeschrittenen Stadium. Die Anzahl der beteiligten Parteien erschwert eine detaillierte Prognose über den Zeitpunkt des Geldflusses. Derzeit sind wir bei gebotener Vorsicht optimistisch, dass dieser in der ersten Jahreshälfte 2005 erfolgen kann.

Wir haben uns entschlossen, den für Ende 2004 geplanten Börsengang der Entertainment One AG in das Jahr 2005 zu verschieben. Wir erhoffen uns bei positivem Börsenumfeld im Rahmen einer Kapitalerhöhung Mittelzuflüsse für die Tochtergesellschaft, um das Geschäft weiter voranzutreiben.

Für das Jahr 2005 laufen zur Zeit die Planungsgespräche mit den operativen Gesellschaften. Schon jetzt ist allerdings absehbar, dass sich aufgrund der Buchungssituation und der Vorverkäufe die operative Ertragskraft der DEAG insgesamt deutlich verbessern wird. Der Vorstand geht deshalb für das kommende Jahr von einer Rückkehr zu nachhaltig positiven operativen Ergebnissen aus.

The number of parties involved makes it difficult to forecast in detail when cash will flow. At present we are optimistic, with due caution, that it will do so in the first half of 2005.

We have decided to postpone until 2005 the IPO of the Entertainment One AG that was scheduled to take place at the end of 2004. We are hopeful in a positive stock market environment of raising funds for the subsidiary by means of a capital increase so as to take the business forward.

For 2005, planning talks are currently under way with the operating companies. It is already clear, however, that with the bookings situation and advance sales DEAG's operative earning power is set to increase markedly overall. The Management Board assumes accordingly that the year ahead will see a return to lastingly positive operating results.

## 5. WEITERE ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34

Der nachfolgende Zwischenabschluss bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie zusätzlichen Erläuterungen, entspricht den Vorschriften der International Accounting Standards (IAS 34) und den Vorgaben zu „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutsche Börse AG.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2003 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen ausweisbedingten Anpassungen beibehalten:

1. Änderungen im Bilanzausweis wurden aus Transparenzgründen hinsichtlich einer tieferen Gliederung der Fristigkeiten vorgenommen. Die Bilanzgliederung nach IFRS in kurzfristige und langfristige Aktiva und Passiva wurde im langfristigen Bereich noch einmal untergliedert in mittel- und langfristig.
2. Der Restrukturierungsaufwand des Vorjahres wird unter sonstigen Erträge / Aufwendungen außerhalb des EBIT ausgewiesen.
3. Von der Neuregelung der IFRS planmäßige Abschreibungen auf konsolidierungsbedingte Firmenwerte nicht mehr vorzunehmen, wird seit dem 01.01.2004 Gebrauch gemacht.
4. In der Kapitalflussrechnung wird eine Position nicht zahlungswirksame Posten ausgewiesen, welche die Zinsen aus dem Pensionsgeschäft und aus der Begebung einer Wandelanleihe sowie weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen ausweist, da sie nicht oder kurzfristig nicht zahlungswirksam werden.

Der Bericht ist nicht testiert.

Berlin, 12.11.2004

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## 5. FURTHER NOTES AS PER IAS 34

The following interim report, consisting of consolidated balance sheet, consolidated statement of income, consolidated cash flow statement and additional notes, complies with the provisions of International Accounting Standards (IAS 34) and with Deutsche Börse AG's requirements of Structured Quarterly Reports.

The accounting and valuation methods used in the consolidated financial statements to 31 December 2003 have been retained with the exception of the following statement-related adjustments:

1. Changes were made to the balance sheet statement for reasons of transparency, breaking the figures down more clearly by due date. The balance sheet breakdown to IFRS by short-term and long-term assets and liabilities was further divided in the long-term sector into medium- and long-term.
2. The previous year's restructuring expenditure is carried under other income / expenses and does not affect EBIT.
3. Use has been made since 1 January 2004 of the new IFRS option no longer to make scheduled depreciation on consolidation-related goodwill.
4. The cash flow statement includes a heading for items that do not have an effect on payments. It covers interest on a repurchase operation and a convertible bonds issue plus other expenditure without effect on payments because they either have no effect on payments or will have none in the short term.

The report is not audited.

Berlin, 12 November 2004

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft  
The Management Board

6. KONZERNBILANZ  
6. CONSOLIDATED BALANCE SHEET

Aktiva in TEUR	Assets in kEUR	9-Monatsbericht / 9 Month Report 01.01.–30.09.2004	Jahresabschluss / Annual Report 01.01.–31.12.2003
Kurzfristige Vermögensgegenstände:	Short-term assets:		
Liquide Mittel	Liquid funds	19.788	36.411
Wertpapiere des Umlaufvermögens	Marketable securities	29	1.089
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Trade account receivable	3.261	6.793
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	Accounts receivable due from associated persons and companies	235	776
Vorräte	Inventories	2.358	1.833
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	Accrued items and other short-term assets	13.194	13.574
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>Total short-term assets</b>	<b>38.865</b>	<b>60.476</b>
Mittelfristige Vermögensgegenstände:	Medium-term assets:		
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige mittelfristige Vermögensgegenstände	Differed items and other medium-term assets	6.042	6.266
<b>Mittelfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>Total medium-term assets</b>	<b>6.042</b>	<b>6.266</b>
Sachanlagevermögen	Fixed assets	1.975	2.433
Geschäfts- oder Firmenwert	Goodwill	33.460	33.460
Immaterielle Vermögensgegenstände	Intangible assets	32	54
Beteiligungen	Participations	177	6
Anteile an assoziierten Unternehmen	Investments in associated companies	15	20
Ausleihen an Beteiligungsgesellschaften	Loans to participations	750	0
Latente Steuern	Deferred tax assets	7.894	7.894
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>Total assets</b>	<b>89.210</b>	<b>110.609</b>

Passiva in TEUR	Liabilities and shareholders' equity in kEUR	9-Monatsbericht/ 9 Month Report 01.01.–30.09.2004	Jahresabschluss/ Annual Report 01.01.–31.12.2003
Kurzfristige Verbindlichkeiten:	Short-term liabilities:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bank loans payable	4.000	4.013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Trade accounts payable	4.893	8.305
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	Accounts payable due from associated persons and companies	11	940
Rückstellungen	Accruals	6.645	14.165
Umsatzabgrenzungsposten	Sales accruals and deferrals	9.583	21.604
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Differed income and other short-term liabilities	12.142	13.599
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>Total short-term liabilities</b>	<b>37.274</b>	<b>62.626</b>
Mittelfristige Verbindlichkeiten:	Medium-term liabilities:		
Rückstellungen	Accruals	1.075	566
Wandelschuldverschreibung	Convertible bond	5.194	4.583
Sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	Other medium-term liabilities	12.653	12.367
<b>Mittelfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>Total medium-term liabilities</b>	<b>18.922</b>	<b>17.516</b>
Minderheitenanteile	Minority interest	759	1.172
Eigenkapital:	Shareholders' equity:		
Gezeichnetes Kapital	Share capital	13.750	13.750
Kapitalrücklage	Additional paid-in capital	56.175	56.175
Bilanzverlust	Accumulated deficit	-37.807	-40.660
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Accumulated other comprehensive income/loss	137	30
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>Shareholders' equity</b>	<b>32.255</b>	<b>29.295</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>Total liabilities and equity</b>	<b>89.210</b>	<b>110.609</b>

7. KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG  
7. CONSOLIDATED STATEMENT OF INCOME

in TEUR	in kEUR	Quartalsbericht/ Interim Report Q3 2004 01.07.– 30.09.2004	Quartalsbericht/ Interim Report Q3 2003 01.07.– 30.09.2003	9-Monats- bericht/ 9 Month Report 01.01.– 30.09.2004	9-Monats- bericht/ 9 Month Report 01.01.– 30.09.2003
Umsatz	Revenue	13.606	11.043	74.520	74.834
Umsatzkosten	Costs of revenue	-11.510	-8.013	-60.150	-57.837
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>Gross profit</b>	<b>2.096</b>	<b>3.030</b>	<b>14.370</b>	<b>16.997</b>
Vertriebskosten	Distribution costs	-1.859	-2.950	-7.660	-8.507
Verwaltungskosten	Administration costs	-2.271	-2.056	-7.483	-6.893
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	Other operating income / expenses	515	1.226	4.047	2.754
Abschreibungen auf den Firmenwert	Amortisation of goodwill	0	-1.572	0	-2.706
Abschreibungen auf Sach- anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Depreciation and amortisation	-152	-151	-487	-449
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>Operating result (EBIT)</b>	<b>-1.671</b>	<b>-2.473</b>	<b>2.787</b>	<b>1.196</b>
Zinserträge / -aufwendungen	Interest income and expenses	-511	-1.491	-1.520	-3.144
Beteiligungsergebnis	Result from investments and participations	-5	359	0	420
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Earnings from associated companies	2	20	0	20
Währungsgewinne / -verluste	Foreign currency exchange gains / losses	2	16	5	-227
Sonst. Erträge / Aufwendungen <sup>1</sup>	Other income / expenses <sup>1</sup>	1.429	-400	2.594	-1.029
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>Result before taxes (and minority interest)</b>	<b>-754</b>	<b>-3.969</b>	<b>3.866</b>	<b>-2.764</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	Income tax	510	790	-720	-137
<b>Ergebnis vor Minderheiten- anteilen</b>	<b>Result before minority interest</b>	<b>-244</b>	<b>-3.179</b>	<b>3.146</b>	<b>-2.901</b>
Minderheitenanteile	Minority interest	135	-267	-293	-463
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>Net income / net loss</b>	<b>-109</b>	<b>-3.446</b>	<b>2.853</b>	<b>-3.364</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	Earnings per share in EUR (undiluted)	-0,01	-0,41	0,21	-0,40
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	Earnings per share in EUR (diluted)	0,00	-0,41	0,19	-0,40
Durchschnittl. im Umlauf befindl. Aktien (unverwässert)	Weighted average shares outstanding (undiluted)	13.748.820	8.483.340	13.748.820	8.490.533
Durchschnittl. im Umlauf befindl. Aktien (verwässert)	Weighted average shares outstanding (diluted)	18.332.170	8.483.340	18.332.170	8.490.533

<sup>1</sup> Davon Sanierungsaufwand in Q3 2003 (-466 TEUR) bzw. im 9-Monatsbericht 2003 (1.095 TEUR)

<sup>1</sup> Thereof restructuring expenditure in Q3 2003 (-466 kEUR) and in the 9 Month Report 2003 (1,095 kEUR)

8. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG  
8. CONSOLIDATED CASH FLOW STATEMENT

in TEUR	in kEUR	9-Monatsbericht / 9 Month Report 01.01.–30.09.2004	9-Monatsbericht / 9 Month Report 01.01.–30.09.2003
<b>Konzernergebnis</b>	<b>Group result</b>	<b>2.853</b>	<b>-3.364</b>
Abschreibungen	Depreciation and amortisation	487	3.155
Veränderung der Rückstellungen	Change in accruals	-4.311	178
Nicht zahlungswirksame Posten	Not cash affecting items	-1.452	0
Latente Steuerabgrenzung	Deferred taxation	0	-778
Veränderung der Anteile im Fremdbesitz	Change in minority interest	-413	138
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Result from associated companies	5	53
<b>Cashflow</b>	<b>Cash flow</b>	<b>-2.831</b>	<b>-618</b>
Veränderung des working capital	Change in working capital	-12.983	724
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>Net cash from / used in operating activities</b>	<b>-15.814</b>	<b>106</b>
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>Net cash from / used in investing activities</b>	<b>-928</b>	<b>-221</b>
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>Net cash from / used in financing activities</b>	<b>-941</b>	<b>-2.123</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>Change in cash and cash equivalents</b>	<b>-17.683</b>	<b>-2.238</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>Cash and cash equivalents at beginning of period</b>	<b>37.500</b>	<b>38.807</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>Cash and cash equivalents at end of period</b>	<b>19.817</b>	<b>36.569</b>

9. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN  
9. DEVELOPMENT OF SHAREHOLDERS' EQUITY IN THE GROUP

in TEUR	in kEUR	Stand am / Balance as at 31.12.2003	Veränderungen / Changes 01.01.–30.09.2004	Stand am / Balance as at 30.09.2004
Gezeichnetes Kapital	Share capital	13.750	0	13.750
Kapitalrücklage	Additional paid-in capital	56.175	0	56.175
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Retained earnings / accumulated deficit	-40.660	2.853	-37.807
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Accumulated other comprehensive income / loss	30	107	137
<b>Eigenkapital</b>	<b>Shareholders' equity</b>	<b>29.295</b>	<b>2.960</b>	<b>32.255</b>

in TEUR	in kEUR	Stand am / Balance as at 31.12.2002	Veränderungen / Changes 01.01.–30.09.2003	Stand am / Balance as at 30.09.2003
Gezeichnetes Kapital	Share capital	9.167	0	9.167
Kapitalrücklage	Additional paid-in capital	50.916	0	50.916
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Retained earnings / accumulated deficit	-25.982	-3.364	-29.346
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Accumulated other comprehensive income / loss	91	-507	-416
<b>Eigenkapital</b>	<b>Shareholders' equity</b>	<b>34.192</b>	<b>-3.871</b>	<b>30.321</b>

## IMPRESSUM

### **Redaktion und Koordination**

DEAG Deutsche Entertainment AG

### **Grafische Konzeption und Gestaltung**

Raumzwo GmbH, Berlin

[www.raumzwo.de](http://www.raumzwo.de)

### **Druck**

Druckhaus Berlin-Mitte GmbH

[www.druckhaus-berlin-mitte.de](http://www.druckhaus-berlin-mitte.de)

### **Titelfoto**

Wintergarten Varieté Berlin

[www.wintergarten-variete.de](http://www.wintergarten-variete.de)

### **Weitere Informationen**

Für Analysten und Investoren,

Investor Relations: [public@deag.de](mailto:public@deag.de)

Dieser Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG sind außerdem im Internet abrufbar unter [www.deag.de/ir](http://www.deag.de/ir)

### **DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft**

Kurfürstendamm 63, D-10707 Berlin

Telefon: 00 49 (0) 30-8 10 75-0

Telefax: 00 49 (0) 30-8 10 75-5 19

[info@deag.de](mailto:info@deag.de)

[www.deag.de](http://www.deag.de)

## IMPRINT

### **Editing and Coordination**

DEAG Deutsche Entertainment AG



### **Graphic Conception and Design**

Raumzwo GmbH, Berlin

[www.raumzwo.de](http://www.raumzwo.de)

### **Printed by**

Druckhaus Berlin-Mitte GmbH

[www.druckhaus-berlin-mitte.de](http://www.druckhaus-berlin-mitte.de)

### **Cover Photo**

Wintergarten Varieté Berlin

[www.wintergarten-berlin.de](http://www.wintergarten-berlin.de)

### **Further Information**

For analysts and investors,

Investor Relations: [public@deag.de](mailto:public@deag.de)

The Interim Report and current information on DEAG are posted on the internet at [www.deag.de/ir](http://www.deag.de/ir)

### **DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft**

Kurfürstendamm 63, D-10707 Berlin, Germany

Phone: 00 49 (0) 30-8 10 75-0

Fax: 00 49 (0) 30-8 10 75-5 19

[info@deag.de](mailto:info@deag.de)

[www.deag.de](http://www.deag.de)

